

## In Krankheit

Wq 194/36

**Gelassen**

35. Ich hab \_\_\_\_\_ in gu - ten Stun - den des Le - - bens Glück em -

4 pfun - den und Freu - den oh - ne Zahl. So will ich denn ge -

8 las - sen, mich auch \_\_\_\_\_ in Lei - den fas - sen; welch Le - ben hat nicht sei - ne

12 Qual, welch Le - ben hat nicht sei - ne \_\_\_\_\_ Qual? 2. Ja, Herr, \_\_\_\_\_ schehn.

1. Ich hab in guten Stunden  
des Lebens Glück empfunden  
und Freuden ohne Zahl.  
So will ich denn gelassen,  
mich auch in Leiden fassen;  
welch Leben hat nicht seine Qual?

2. Ja, Herr, ich bin ein Sünder,  
und stets strafst du gelinder,  
als es der Mensch verdient.  
Will ich, beschwert mit Schulden,  
kein zeitlich Weh erdulden,  
was doch zu meinem Besten dient?

3. Dir will ich mich ergeben,  
nicht meine Ruh, mein Leben,  
mehr lieben als den Herrn.  
Dir, Gott, will ich vertrauen  
und nicht auf Menschen bauen;  
du hilfst und du errettetst gern.

4. Lass du mich Gnade finden,  
mich alle meine Sünden  
erkennen und bereun.  
Itzt hat mein Geist noch Kräfte,  
sein Heil lass mein Geschäfte,  
dein Wort mir Trost und Leben sein.

5. Wenn ich in Christo sterbe,  
bin ich des Himmels Erbe.  
Was schreckt mich Grab und Tod?  
Auch auf des Todes Pfade  
vertrau ich deiner Gnade,  
du, Herr, bist bei mir in der Not.

6. Ich will dem Kummer wehren,  
Gott durch Geduld verehren,  
im Glauben zu ihm flehn.  
Ich will den Tod bedenken.  
Der Herr wird alles lenken,  
und was mir gut ist, wird geschehn.